

Hier hat Corona keine Chance

Das südsteirische Textilunternehmen sanSirro bringt Textilien auf den Markt, die Bakterien, Viren und Pilze deaktivieren können. Eine Produktinnovation, die in Corona-Zeiten auf großes Interesse stößt.

24.09.2020, 10:02



© SAN SIRRO/VIRUS FREE

Ob Handschuh oder Lichtschalter-Kleber: Textilien von Virus Free sind für diverse Anwendungen konzipiert.

Mit einer Produktinnovation lässt die südsteirische sanSirro aufhorchen: Das Unternehmen hat mit einer innovativen Technologie ein Textil entwickelt, das Viren, Bakterien und Pilze schon nach wenigen Minuten deaktiviert – und damit die Ausbreitung von gefährlichen Krankheiten eindämmen kann.

Wie das funktioniert, erklärt sanSirro-Geschäftsführer Hannes Steiner so: „Unsere Textilien sind chemisch behandelt. Sie enthalten Biozide auf Basis von recyceltem Silbersalz. Der Wirkstoff Silberchlorid sorgt schon nach wenigen Minuten für eine antivirale, antibakterielle und antimikrobielle Wirkung.“ In der Entwicklung der Technologie wurden mehrere Szenarien erprobt, sagt der CEO des 2013 gegründeten Unternehmens mit aktuell 20 Mitarbeitern: „Aufgrund unserer Affinität zu Textilien war ein chemisch behandelter Stoff dann aber die optimale Lösung.“ Die Technologie sei ISO-zertifiziert, „damit ist die Beweisgrundlage für die Wirksamkeit des Verfahrens geschaffen“, so Steiner.

Ausbreitung eindämmen

Die Idee für die neue Produktlinie, die unter dem Namen „Virus Free“ firmieren wird, entstand im Zuge der Covid-Pandemie. „Oberflächen bieten eine große Wirtsfläche für Viren und Bakterien, was zu einer raschen Ausbreitung führen kann“, so Steiner. Untersuchungen haben ergeben, dass insbesondere das SARS-CoV-2-Virus bei Raumtemperatur mehrere Tage aktiv bleiben kann. In öffentlichen Gebäuden, Krankenhäusern und Co. müsse daher ständig gereinigt und desinfiziert werden. „Das ist natürlich sehr kosten- und zeitintensiv. Unsere Textilien können hier Abhilfe schaffen und dazu beitragen, die Ausbreitung einzudämmen.“

Konkret gibt es die Produkte für verschiedene Anwendungen – etwa als Handschuh oder als Hülle für den Einkaufswagen, Handläufe und Türschnallen.

Zusätzlich wurden Klebetextilien geschaffen, die auf Lichtschaltern oder Liften angebracht werden können. Für Touchscreens wurden Stoffe entworfen, die über den Finger gestülpt werden. „Die einfache Handhabung war uns wichtig, damit die Textilien im Alltag gut einsetzbar sind.“ Wie lang der Stoff wirksamen Schutz bietet? „Solange das Textil nicht sichtbar verschmutzt ist, schützt es zuverlässig“, erklärt Steiner. Alle Produkte können auch in der Waschmaschine bis zu 30 Mal gewaschen werden, ohne an Wirksamkeit einzubüßen.

Auch wenn der Vertrieb erst dieser Tage startet, ist die Nachfrage schon jetzt groß, berichtet Steiner: „Unternehmen aus der Reinigungsbranche, aus der Industrie und Gastronomie haben schon Interesse bekundet. Und wir gehen davon aus, dass das auch für viele Gemeinden eine Option ist.“ Entsprechend laufen die Maschinen in der hauseigenen Näherei auf Hochtouren.

Das könnte Sie auch interessieren



Nach dem Klick kommen hier Pakete auf Touren

Was RAF Camora, Joya-Soja-Drinks und Investoren gemeinsam haben? Sie setzen auf die Fulfillment-Lösung von „WeShip“. [➤ mehr](#)



"Gerade jetzt zu gründen, war die beste Entscheidung"

Exakt 29.818 steirische Unternehmen werden von Frauen geführt. Romana Dorfer und Silja Kempinger zählen mit ihrem Start-up "Factinsect" zu den jüngsten "Neuzugängen" erfolgreicher weiß-grüner Firmen mit Chefinnen am Steuerrad. [➤ mehr](#)

